

Schwyz, 24. Oktober 2013

Energiestrategie 2050 des Bundes – wie verhält sich der Kanton Schwyz?

Beantwortung einer Kleinen Anfrage

1. Wortlaut der Kleinen Anfrage

Die Kantonsräte Armin Camenzind, Markus Hauenstein, Michael Stähli und Markus Vogler haben am 5. September 2013 folgende Kleine Anfrage eingereicht:

„Der Bundesrat hat heute die Botschaft zum ersten Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050 verabschiedet und dem Eidgenössischen Parlament zur Beratung überwiesen. Ziel ist der etappenweise Umbau der Schweizer Energieversorgung bis 2050, der insbesondere durch die Senkung des Energieverbrauchs und den zeitgerechten und wirtschaftlich tragbaren Ausbau der erneuerbaren Energien erreicht werden soll.

Als Folge eines schrittweisen Ausstiegs aus der Kernenergie soll gemäss den Zielsetzungen des Bundes die Stromproduktion aus Wasserkraft sowie aus den neuen erneuerbaren Energien (Sonne, Biomasse, Biogas, Wind, Abfall, Geothermie) ausgebaut werden. Überdies wird die Steigerung der Energieeffizienz in Gebäuden, bei Geräten und im Verkehr angestrebt.

Nun hat der Bund sieben Stossrichtungen seiner Energiestrategie vorgelegt, welche den schrittweisen Umbau der schweizerischen Energieversorgung aufzeigen. Mit diesen Massnahmen will er den Energie- und Stromverbrauch senken, den Anteil der erneuerbaren Energien erhöhen, den Zugang zu internationalen Energiemärkten sicherstellen, den Um- und Ausbau der elektrischen Netze und Energiespeicherung vorantreiben und die Energieforschung verstärken.

Diese Massnahmen können jedoch nur durch aktive Mithilfe und Unterstützung der Kantone umgesetzt werden.

Die Regierung wird daher eingeladen, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

- 1. Wie stellt sich der Regierungsrat zur Energiestrategie 2050 des Bundes?*
- 2. Werden bestimmte energiepolitische Zielsetzungen des Bundes durch den Kanton Schwyz aufgegriffen? Wenn ja, welche?*
- 3. Wird die noch ausstehende Kantonale Energiestrategie auf die Energiestrategie des Bundes abgestimmt?*
- 4. Wann gedenkt der Regierungsrat, seine Energiestrategie dem Kantonsrat vorzulegen?*

2. Antwort des Baudepartements

2.1 Beantwortung der Fragen

2.1.1 Wie stellt sich der Regierungsrat zur Energiestrategie 2050 des Bundes?

Der Regierungsrat hat sich im Rahmen der Vernehmlassung zur Energiestrategie 2050 des Bundes mit folgenden Schwerpunkten eingebracht:

- die Stärkung der Effizienz und die vermehrte Nutzung erneuerbarer Energien wurden begrüsst.
- Ein Systemwechsel - mit einer zwingenden finanziellen Beteiligung der Kantone - in der Förderung energieeffizienter Gebäude lehnt der Regierungsrat ab - die geforderte, zwingende Mitfinanzierung durch die Kantone kann nicht akzeptiert werden.
- Die vorgeschlagene Richtungsänderung bei der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) wird als Schritt in die richtige Richtung begrüsst.
- Die Förderung erneuerbarer Energien ist konsequenter auf eine marktnähere Unterstützung auszurichten.

2.1.2 Werden bestimmte energiepolitische Zielsetzungen des Bundes durch den Kanton Schwyz aufgegriffen? Wenn ja, welche?

Der Regierungsrat hat sich umfassend über die Stossrichtung, Zielsetzungen und Schwerpunkte der Energiestrategie 2050 des Bundes informieren lassen. Damit ist die Grundlage geschaffen, die vom Baudepartement ausgearbeitete Vorlage zu beraten. Das Ergebnis der Beratung wird zeigen, wie und in welchen Punkten der Kanton Schwyz die Zielsetzungen des Bundes aufgreift.

2.1.3 Wird die noch ausstehende Kantonale Energiestrategie auf die Energiestrategie des Bundes abgestimmt?

Ja. Es gilt das Subsidiaritätsprinzip, Bund und Kantone setzen sich im Rahmen ihrer Zuständigkeiten für eine sparsame und rationelle Energienutzung ein. Im Gebäudebereich, dem Zuständigkeitsbereich der Kantone, soll die Zielsetzung einer möglichst weitgehenden Ausschöpfung der Potenziale in den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energien sowie Abwärme im Strom- und Wärmebereich aufgegriffen werden.

2.1.4 Wann gedenkt der Regierungsrat, seine Energiestrategie dem Kantonsrat vorzulegen?

Wie erwähnt, hat sich der Regierungsrat umfassend über den aktuellen Stand der bundesrätlichen Energiestrategie informieren lassen. Damit ist die Grundlage geschaffen die letzten Anpassungen vorzunehmen, so dass bis Ende Jahr die Arbeiten bezüglich der terminlich stark in Verzug geratenen, eigenen Energiestrategie abgeschlossen werden können.

2.2 Zustellung: Fragesteller; Kantonsratspräsident; Fraktionspräsidenten; Mitglieder des Regierungsrates; Staatskanzlei (3); Baudepartement; Hochbauamt; Medien.

Baudepartement des Kantons Schwyz
Departementsvorsteher

Othmar Reichmuth, Regierungsrat

Zustellung an die Medien: 28. Oktober 2013